

PATRIARCHSELECT ETF TREND 200

# BaFin rückt Qualitäten von ETFs ins rechte Licht!

PatriarchSelect ETF Trend 200 Vermögensverwaltung bietet Optimum

Bei vielen Anlegern liegen ETFs bei der Anlageentscheidung derzeit weit vorne. Besonders reizvoll erscheint die auch von Verbraucherschutzorganisationen immer wieder hervorgehobene Kombination aus einer 1:1 Marktabbildung zu besonders kleinem Preis. Doch ist „billig“ wirklich immer „günstig“?

## BAFIN RELATIVIERT WAS ETFS WIRKLICH BIETEN

Der ungebrochene Volumens-Run auf die Exchange Traded Funds gepaart mit einem Aktienmarkt, der bereits seit Monaten auf absoluten Höchstständen erstarrt zu sein scheint, macht nun offensichtlich auch die BaFin ein wenig nervös. In einer kürzlich erschienen Veröffentlichung weist das BaFin-Referat für „Verbrauchertrendanalyse und Verbraucheraufklärung“ sehr deutlich auf mögliche Kostenfallen in Form von Kauf- und Verkaufsspesen oder einen vermeintlichen Liquiditätseingpass und damit verbundenen möglichen Kursverlust beim Verkauf von ETFs hin. Man hebt damit vorsichtig den warnenden Zeigefinger an die Adresse aller, die derzeit anscheinend blind und gedankenlos in alles investieren, was den Stempel ETF trägt – und damit auf den ersten Blick – eben billig erscheint. Ganz besonders ist dies auch an die Selbstentscheider unter den Endkunden gerichtet.

*PatriarchSelect  
ETF Trend 200  
Vermögensverwaltung – ein  
Perpetuum  
Mobile für ETF-  
Investoren!*

Besonders im Fokus stehen dabei mögliche Marktturbulenzen! Die BaFin möchte eindeutig und mit Recht daran erinnern, dass das „billige“ 1:1-Abbild von Märkten eben nicht nur in steigenden, **sondern auch in fallenden Märkten** geschieht. Solange die Börsen steigen, ist für den Investor alles OK – aber was ist, wenn Märkte drastisch fallen oder die gewählten ETF-Marktsegmente nicht mehr funktionieren? Ist sich der Anleger auch über dieses Risiko im Klaren?

## CRASHTEST FÜR DIE PATRIARCH-ETF-LÖSUNG – HÄLT DAS KONZEPT DEN BAFIN-KRITIKPUNKTEN STAND?

Bereits seit Juni 2015 liefert die Patriarch Multi-Manager GmbH, in Kooperation mit der StarCapital AG, auf die Bedenken der BaFin eine eigene Antwort: die PatriarchSelect ETF Trend

200 Vermögensverwaltung. Grund genug, einmal die BaFin-Anmerkungen hieran zu überprüfen:

### Erster Kritikpunkt – zu geringe Markt- oder Themenstreuung beim Kauf eines ETFs:

Die PatriarchSelect ETF Trend 200 Vermögensverwaltung ist zu 100 Prozent auf ein Investment in Aktien-ETFs aufgebaut. Die regionale Zusammenstellung der liquiden ETFs erfolgt auf Basis des prozentualen Beitrages jeder Wirtschaftsregion am weltweiten BIP (bzw. GDP). Somit erreicht man eine breite, auf die tatsächliche wirtschaftliche Stärke ausgerichtete Streuung über alle interessanten Aktienmärkte. Die Ländergewichtung ist derzeit in etwa 30 Prozent Nordamerika, 30 Prozent Europa, 10 Prozent Japan/Pazifik und 30 Prozent Schwellenländer. Somit gewichtet man etablierte und nachrückende Börsen in einer breiten, ausgewogenen und gesunden Mischung.

### Zweiter Kritikpunkt – Vorsicht vor mangelnder Liquidität bei einzelnen ETFs:

Mit der StarCapital AG, in Persona Herrn Markus Kaiser, wacht bewusst einer der besten Marktkenner und absoluter Pionier des Vermögensmanagements mit ETFs über das anvertraute Vermögen. Er legt bei der Auswahl der Ziel-ETFs größten Wert auf die jederzeitige Liquidität aller Positionen

und hat darüber die längste Marktexpertise. Durch alle verschiedenen Börsenphasen hindurch hatte das Patriarch-Konzept noch niemals auch nur annähernd ein Liquiditätsproblem.

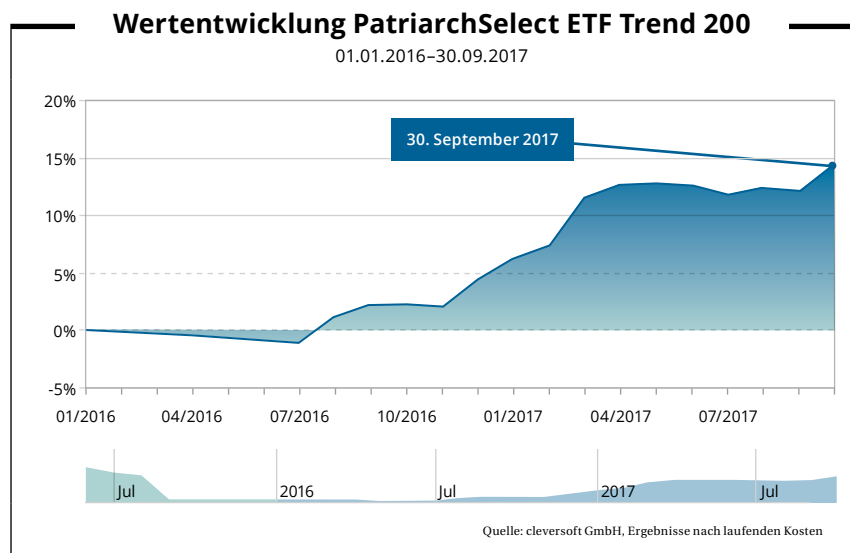
### Dritter Kritikpunkt – Fehlende Reißleine von ETFs bei Börsenrückschlägen:

Mit der „Trend 200 Systematik“ setzt das Haus Patriarch den äußerst wichtigen Part der Kapitalabsicherung noch oben drauf. Dabei wird täglich die Entwicklung des Portfolios mit seiner „200-Tage-Linie“ verglichen. Liegt der Tageskurs über der 200-Tage Linie, ist man an den Märkten engagiert – fällt der Tageskurs unter die „200-Tage-Linie“, wird sofort das gesamte Portfolio glatt gestellt und in Geldmarkt-/ Renten-ETFs investiert. Durchbricht der Tageskurs von unten nach oben wieder die 200-Tage-Linie, wird wieder reinvestiert. Damit kann man die größeren Marktturbulenzen überwiegend abfangen.

**Alle drei Punkte einmal zusammengefasst erscheint die Patriarch-Select ETF Trend 200 Vermögensverwaltung mit Blick auf die warnenden Hinweise der BaFin als wahres „Perpetuum Mobile“ für ETF Investoren!**

### UND DER ERFOLG?

Seit Beginn des ersten vollen Geschäftsjahres per 1.1.2016 hat die



PatriarchSelect ETF Trend 200 Vermögensverwaltung eine absolute Top-Performance geliefert: +14,45 Prozent total (= +8,26 Prozent p.a.) nach allen laufenden Kosten. YTD immerhin auch schon wieder 7,64 Prozent in nur neun Monaten (alles Stand 30.9.17).

Die PatriarchSelect ETF Trend 200 Vermögensverwaltung kann man übrigens auch über „truevest“ ([www.truevest.de](http://www.truevest.de)), den Robo-Advisor der Patriarch, abschließen bzw. als Vermittler gerne als Tippgeber empfehlen.

### WENN ETFS, DANN MIT SINN UND VERSTAND

Wir von der Patriarch können den Vorstoß der BaFin zu der Thematik nur

unterstützen. ETFs sind unbestritten kostengünstig und machen in manchen Anlagemärkten absolut Sinn. Aber eben nur, wenn man sich im Vorfeld auch rechtzeitig mit den Schwächen der ETFs beschäftigt hat und diese konsequent entschärft hat. Die Patriarch hat hier gemeinsam mit der StarCapital AG eindeutig ihre Hausaufgaben zum Wohle der Anleger gemacht.

**DIRK FISCHER, GESCHÄFTSFÜHRER  
PATRIARCH MULTI-MANAGER GMBH**



### WEITERE INFOS!

Code scannen und zitierten BaFin-Beitrag lesen.